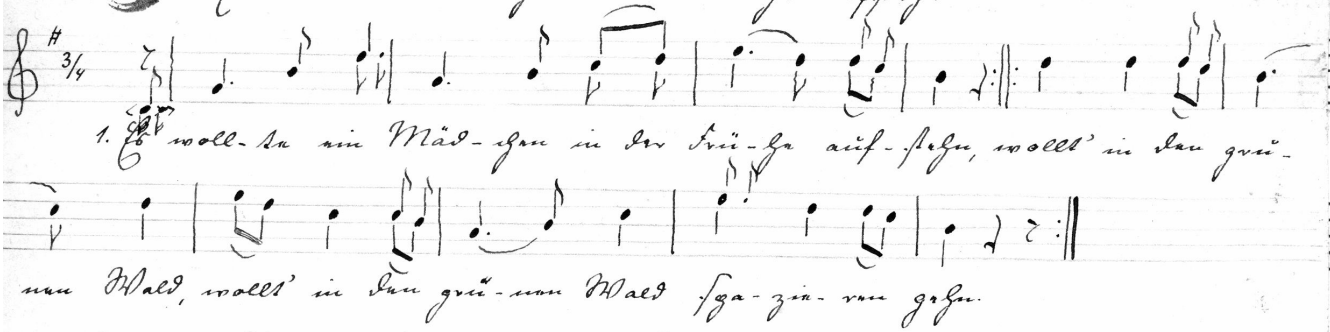
W. 5606

Dorsten
Kr. Recklinghsn.

Es wollte ein Mädchen in der Frühe aufstehn.



1. Es woll-te ein Mäd-chen in der Frü-he auf-stehn, wollt' in den grü-nen Wald, wollt' in den grü-nen Wald spa-zie-ren gehn.

2. Und als sie eine Strecke in den Wald hinein war,
|: da fand sie wohl einen, :| der verwundet war.

3. Verwundet, verwundet, von dem Blute so rot,
|: Und als man ihn verband, :| war er schon tot.

4. Müßt du schon sterben und bist noch so jung,
Hast noch so junges Blut, weißt nicht, |: was Liebe tut. :|

5. Alle Flüsse, alle Bäche, die da fließen in das Meer:
|: Und ist denn für mich :| keine Rettung mehr.

Aus Dorsten (c. 1900).

Vgl. Lewalter, 4. Nr. 17. – Uhland, Alte hoch- u. niederdeutsche Volkslieder, I. S. 138 u. 139. – Westfälisches Liederblatt, 1. S. 31. – Arnim u. Brentano, S. 273. – Breuer, S. 78. – Kiepenkerl, 1914 Februar (Hessen). – Stierling, deutsche Volkslieder „von rosen ein kranzelein", S. 105. – Lieder des Reg. Nr. 13, Nr. 20. – Die Melodie in „Lieder des Reg. Nr. 13 ist dieselbe wie die meinige, die im Liederblatt u. bei Lewalter ist ähnlich, die bei Breuer aber anders.

Prof. Pickert, Ottendorf

Fc. XI 6.

Heinr. Buschmann, Münster i. W.

Westfälisches Volksliedarchiv.
Münster i. W., Domplatz 20.